

## 4. Aussprüche von Dichtern.

**Christian Fürchtegott Gellert.** Bekanntes Lieder- und Fabeldichter. 1715—1769.

Was das natürliche Licht der Sonne dem Auge des Leibes ist (und wie elend würde nicht der Aufenthalt auf Erden ohne die Sonne sein), das ist die Offenbarung der Schrift dem Auge des Geistes.

Vor allem lassen Sie sich die Heilige Schrift empfohlen sein, den Schatz aller Wahrheit und Erkenntnis, die uns allein weise, tugendhaft und glücklich machen kann, die Quelle der wahren Beruhigung und des höchsten Trostes im Leben und im Tode. Ich habe 50 Jahre gelebt und mannigfaltige Freuden des Lebens genossen; keine sind dauerhafter, unschuldiger und glücklicher für mich gewesen, als die mein Herz nach dem Rate der Religion gesucht und genossen hat; dies bezeuge ich auf mein Gewissen. Ich habe fünfzig Jahre gelebt und viele Mühseligkeiten des Lebens erduldet, aber ich habe nirgends mehr Licht in Finsternissen, mehr Stärke, mehr Trost und Mut in den Leiden gefunden, als bei der Quelle der Religion; dies bezeuge ich auf mein Gewissen.

**Gotthold Ephraim Lessing.** Berühmter Dichter. 1729—1781.

Wenn eine Offenbarung sein kann und sein muß, so muß es der Vernunft eher noch ein Beweis für die Wahrheit derselben, als ein Einwurf dawider sein, wenn sie Dinge darin findet, die ihren Begriff übersteigen. Wer dergleichen aus seiner Religion auspoliert hätte, hätte ebensogut gar keine, denn was